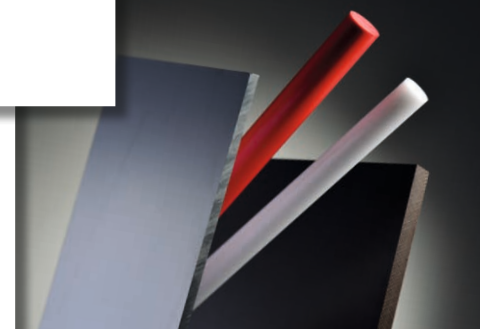


# Halbjahresbericht





von links nach rechts: Hubert Reiff, Eberhard Reiff, Dr. Immanuel Kohn, Alec Reiff

Sehr geehrte Geschäftspartner, Anleihezeichner, Mitarbeiter und Freunde,

Umwälzungen im E-Commerce und ein Mammutprojekt im Reifen-Großhandel nahmen im ersten Halbjahr 2015 sehr viele Ressourcen in Anspruch. Trotz dieser großen Herausforderung konnten wir in den einzelnen Geschäftsbereichen die Umsatzzahlen nahezu halten und in einigen Geschäftsbereichen sogar deutlich ausbauen. Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes im Reifenhandel konnten auch die Ergebnisse gehalten werden.

Eine hervorzuhebende Entwicklung vollzog die REIFF Elastomertechnik. Mit einem Umsatzzuwachs von 32% im ersten Halbjahr konnte der Plan (+ 17,8%) deutlich übertroffen werden. Neue Serienaufträge sorgen für eine hohe Auslastung, die angesichts produktiverer Abläufe zu deutlich höheren Ergebnissen beitragen. Die R.E.T. entwickelt und produziert Dichtungslösungen unter anderem für die Wachstumsbereiche autonomes Fahren und Fahrerassistenzsysteme.

Der Geschäftsbereich Technischer Handel bleibt für die REIFF-Gruppe auch 2015 ein Stabilitätsanker. Im ersten Halbjahr konnten wir beim Umsatz einen leichten Zuwachs von +2% verzeichnen. Die Investitionen in moderne Logistik- und Warenwirtschafts-

systeme wie dem automatischen Kleinteilelager in Reutlingen bringen uns als Systemlieferant unserer Kunden deutlich voran. Immer mehr Kunden nutzen uns als Fullservice-Dienstleister mit einem umfassenden Sortiment und professionellen Dienstleistungen.

Die europäischen Tochterunternehmen und unsere Gesellschaft in China entwickelten sich gemäß unseren Planungen.

Im Geschäftsbereich Reifen (-4,1%) haben wir vier bislang eigenständige Großhandelsunternehmen in einer Gesellschaft namens tyre1 vereint. Die neue Gesellschaft bietet unsere Leistungen seit dem 1.7.2015 Kunden in ganz Europa an. Mit einem Jahresumsatz von ca. 300 Mio. € ist tyre1 unter den Großen in Deutschland und Europa. tyre1 hat enormes Potenzial aufgrund eines sehr breiten Produktsortiments. Durch die Konzentration auf wenige Prozesse wird das Unternehmen noch deutlich wettbewerbsfähiger werden.

Den Fachhandel haben wir um einen Standort erweitert, die Standardisierungs-Maßnahmen beginnen zu greifen. Das Autoservicegeschäft wächst in allen Standorten kontinuierlich und trägt so zu einer besseren Personal-Auslastung bei. Bei Nutzfahrzeug-Reifen läuft die neue Bandag-Produktion nach der Inbetriebnahme Ende letzten Jahres auf Hochtouren. Insgesamt ist es uns sowohl im Fachhandel und im Discount-Segment als auch im E-Commerce gelungen, den Marktanteil leicht auszubauen. Die Expertenprognosen für das zweite Halbjahr sind gut; die Neuzulassungen haben um 5,2% im Vergleich zum Vorjahr zugelegt, so dass wir von einem moderat wachsenden Winterreifenmarkt ausgehen können.

Mit einem nahezu ausgeglichenen Gesamtergebnis im ersten Halbjahr erreicht die REIFF-Gruppe eine gute Ausgangsposition für einen erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres. Die Zeichen stehen gut, dass sich im zweiten Halbjahr, vor allem im Reifengroßhandelsgeschäft erste Synergien durch die Großhandelseinheit tyre1 ergeben. Trotzdem sind bei den zu erwartenden Marktbedingungen große Anstrengungen und ein hohes Maß an Flexibilität nötig, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die REIFF-Gruppe zeichnet sich seit jeher durch eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität aus. Über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen ihr Wissen und Know-how für den Erfolg der Gruppe ein und agieren engagiert und vorausschauend im Sinne unserer Kunden.

Reutlingen, 27. Juli 2015

Eberhard Reiff

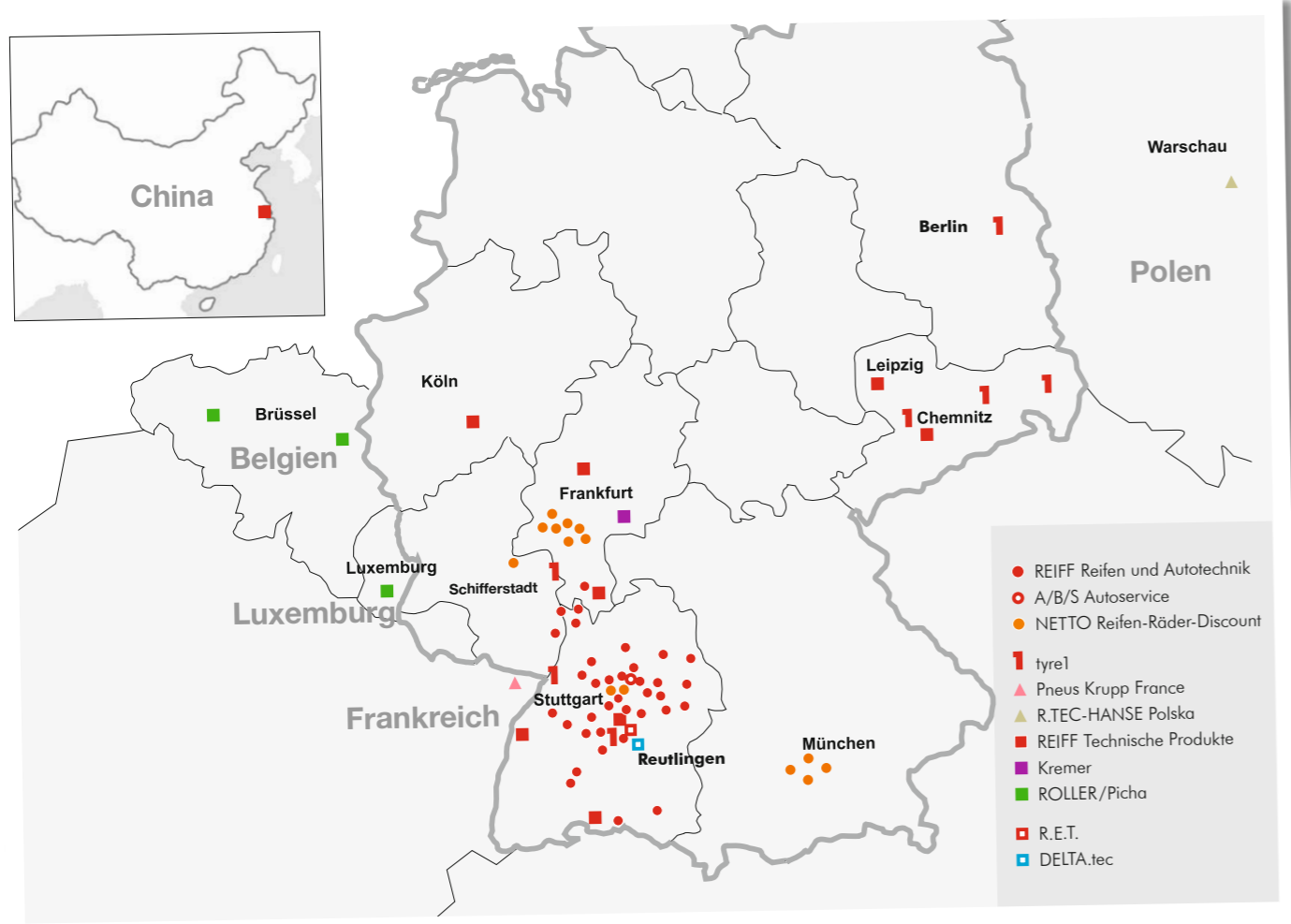
Hubert Reiff

Dr. Immanuel Kohn

Alec Reiff

## Die REIFF-Gruppe: Ein diversifiziertes Handelsunternehmen

Groß- und Einzelhandel ist die Kernkompetenz des 1910 gegründeten Unternehmens. Neben den Fähigkeiten des Handels und der Logistik erweitern wir in allen Sparten das reine Handelsgeschäft mit individuellen Dienstleistungen wie Bearbeitungsservice und Konfektionierung bei Technische Produkte oder dem umfassenden Autoservice bei Reifen und Autotechnik. An über 80 Standorten in Deutschland und Europa sind wir aktiv und bauen unsere internationale Präsenz sukzessive aus.



## Inhalt

### Inhalt

<b>Vorwort der Geschäftsleitung</b>	<b>3</b>
<b>REIFF – Kontinuität über 100 Jahre</b>	<b>6</b>
<b>Finanzberichterstattung</b>	<b>8</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzernbilanz	10
Konzern-Lagebericht	12
Konzernanhang	18
Organigramm ab 1. Juli 2015	22
Organigramm bis 30. Juni 2015	24
<b>Kontakt/Termine 2015/2016</b>	<b>26</b>

## REIFF – Kontinuität über 100 Jahre

**1910** gegründet, schaut die **REIFF-Gruppe** bis heute auf ein erfolgreiches Wachstum zurück. Neben dem Aufbau eigener Marken im Reifengroß- und -fachhandel sowie im Technischen Handel integriert REIFF seit über zwanzig Jahren erfolgreich Unternehmen aus diesen Bereichen.

**1993** wird mit **Reifen + Räder** ein Spezialist für Reifen und Alufelgen in die REIFF-Gruppe integriert.

**1995** **Kremer Wächtersbach** vervollständigt das Angebot Technischer Produkte seit 1995.

**1997** Der Technische Handel bedient seit 1997 mit der Übernahme von **ROLLER** nicht mehr nur Kunden in Deutschland, sondern auch in Luxemburg, und Belgien und Frankreich.

**2005** **Hanse-Trading Reifenservice** wird 2005 in den Reigen der Reifengroßhändler der REIFF-Gruppe aufgenommen.

**2008** beginnt mit der Übernahme von **A/B/S Autoservice** der Ausbau des Autoservices in den REIFF-Fachhandelsniederlassungen.

**2011** Der rheinland-pfälzische Reifengroßhändler **REIFEN-KRUPP** mit dem Schwerpunkt Motorradreifen rundet seit Anfang 2011 die Kompetenz im Reifengroßhandel ab.

**2011** Mit **REIFF Technische Produkte in Shanghai** wird Anfang November 2011 die erste Niederlassung der REIFF-Gruppe in Asien gegründet, die als eigenständiges Unternehmen geführt wird. Sechs Mitarbeiter betreuen von Shanghai aus Kunden in China und bauen gleichzeitig Einkaufsquellen in Asien weiter aus.

**2013** Seit Januar 2013 ist die **Picha s.p.r.l.** als Tochtergesellschaft der Gummi-Roller S.a.r.l. Luxemburg Mitglied in der REIFF-Gruppe. Der regionale Technische Händler in Lüttich, Belgien, ist auf Kleinpumpen, Filter- und Schlauchtechnik spezialisiert.

**2013** Die im April 2013 neu gegründete Firma **DELTA.tec** beschäftigt sich mit der Herstellung von mechanisch zu bearbeitenden Metall- und Kunststoffteilen sowie der Montage von Baugruppen. Sie ergänzt damit die Kompetenz der REIFF-Gruppe in der spanabhebenden Fertigung.

**2015** Im Reifengroßhandel konzentrierten sich im ersten Halbjahr 2015 alle Anstengungen auf die Einführung von **tyre1**: Seit dem 1. Juli 2015 sind die Reifengroßhändler der REIFF-Gruppe unter diesem Dach zusammengefasst. **ROLLER** wird nach Frankreich ausgedehnt.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEuro	Details 2014	2014	Details 2015	2015
1. Umsatzerlöse		243.615,0		241.365,0
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		796,0		2.208,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,0		0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.136,0		2.616,0
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	13,4		18,2	
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	178.522,0		174.773,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.751,0		4.661,0	
	<b>182.273,0</b>	<b>182.273,0</b>	<b>179.434,0</b>	<b>179.434,0</b>
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.545,7		28.060,1	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.745,3		7.768,9	
	34.291,0	<b>34.291,0</b>	35.829,0	<b>35.829,0</b>
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.371,0		3.900,0	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0		0,0	
	<b>3.371,0</b>	<b>3.371,0</b>	<b>3.900,0</b>	<b>3.900,0</b>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>23.984,9</b>		<b>24.791,8</b>
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	13,8		8,9	
9. Erträge aus Beteiligungen		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>181,6</b>		<b>341,7</b>
a) Zinsen und ähnliche Erträge				
b) Erträge aus der Abzinsung				
12. Abschreibungen Finanzanlagen		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>1.823,7</b>		<b>1.737,9</b>
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
b) Aufwendungen aus der Abzinsung				
14. Vergütung für Genussrechte/Stille Beteiligung		<b>0,0</b>		<b>189,0</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>985,0</b>		<b>649,0</b>
16. Außerordentliches Ergebnis		<b>191,0</b>		<b>129,0</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>602,3</b>		<b>420,3</b>
<i>davon aus latenten Steuern</i>				
18. Sonstige Steuern		<b>55,7</b>		<b>32,7</b>
<b>19. Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>136,0</b>		<b>67,0</b>
20. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn, § 307 Abs. 2 HGB		<b>288,0</b>		<b>201,0</b>

## Konzernbilanz zum 30.06.2015

## Aktiva

in TEuro	Stand am 30.06.15	Stand am 30.06.14
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.886,5	12.167,6
II. Sachanlagen	66.470,4	60.445,4
III. Finanzanlagen	15,0	15,0
	<b>83.372,0</b>	<b>72.628,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.543,3	1.646,0
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	867,7	116,6
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	123.870,0	112.376,0
4. Anzahlungen auf Vorräte	729,0	421,4
	<b>127.010,0</b>	<b>114.560,0</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.294,0	17.639,0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	0,0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.128,6	7.523,7
	<b>24.422,6</b>	<b>25.162,7</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	71,7	76,7
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.690,2	5.962,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>594,4</b>	<b>615,6</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>2.371,7</b>	<b>1.724,8</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung</b>	<b>0,0</b>	<b>5,3</b>
	<b>240.532,6</b>	<b>220.735,1</b>

## Passiva

in TEuro	Stand am 30.06.15	Stand am 30.06.14
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital Komplementärin	30,7	31,0
II. Kommanditkapital	8.180,7	8.181,0
III. Kapitalkonto II	567,1	7.543,0
IV. Andere Gewinnrücklagen	3.735,8	3.728,0
V. Genussrechtkapital	4.000,0	0,0
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	6,6	13,0
VII. Kapitalanteil Minderheitsgesellschafter	4.114,9	4.034,0
VIII. Gewinnvortrag	17.194,2	10.035,0
IX. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	67,0	136,0
	37.897,0	33.701,0
<b>B. Einlagen stille Gesellschafter</b>	<b>2.500,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.090,0	10.780,0
2. Steuerrückstellungen	752,4	21,3
3. Sonstige Rückstellungen	2.795,6	4.504,7
	<b>13.638,0</b>	<b>15.306,0</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihe	30.000,0	30.000,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.557,9	43.588,7
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	59,5	2,8
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.144,6	77.480,7
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		0,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.302,0	4.478,0
8. Sonstige Verbindlichkeiten	14.970,5	15.710,20
	<b>186.034,5</b>	<b>171.260,4</b>
davon aus Steuern	TEuro 2.106,4	2.622,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEuro 177,4	147,0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>463,1</b>	<b>467,7</b>
<b>F. Passive latente Steuern</b>		<b>0,0</b>
	<b>240.532,6</b>	<b>220.735,1</b>

## Konzern-Lagebericht der Albert Reiff GmbH & Co. KG

### Zwischenbericht zum 1. Januar bis 30. Juni 2015

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der wirtschaftlich-politische Diskurs im ersten Halbjahr 2015 stand unter starkem Einfluss der Entwicklungen in Griechenland. Die Bemühungen um eine tragfähige Lösung sorgten für einige Wechselbäder an den Finanzmärkten. Noch immer ist eine Lösung für die Zukunft nicht erkennbar.

Ungeachtet dieses Krisenherdes haben sich die anderen Länder der Eurozone Zone relativ ordentlich weiter entwickelt. Auch in Spanien geht die hohe Arbeitslosigkeit erstmals zurück. Dank des guten Konsumklimas steigt auch die Wirtschaftsleistung in Frankreich. Die Stimmung der europäischen Unternehmer befindet sich laut jüngsten Umfragen auf einem Vierjahreshoch. Der Einkaufsmanager Index erreicht den höchsten Wert mit seit 2011. Konjunktur-Experten gehen davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der Eurozone im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal beschleunigt haben könnte. Getragen wird diese Entwicklung vom schwachen Euro und einem niedrigen Ölpreis, wengleich die Nachfrage aus den Schwellenländern nachgelassen hat.

Deutschland und Frankreich als größte Volkswirtschaften des Euroraums tragen erheblich zu dieser Entwicklung bei. Einem alles in allem förderlichen Umfeld für die Geschäftsbereiche Elastomertechnik und Technischer Handel stand eine weniger günstige Branchenkonjunktur für den Reifenhandel gegenüber.

Nach einem leichten Wachstum des Sommerreifenmarktes im ersten Halbjahr 2014 stellte sich in den ersten sechs Monaten 2015 wieder ein Rückgang ein. Nach Zahlen der wdk (Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie) für die Absatzmengen Handel an Verbraucher für Januar bis Juni konnten zwar in Deutschland 8,8% mehr Winterreifen verkauft werden. Der im ersten Halbjahr weit wichtigere Sommerreifen Absatz blieb jedoch mit -8,2% hinter dem Maßstab des Vorjahres zurück. Auch der Markt für Lkw-Reifen ging in den ersten sechs Monaten 3% gegenüber Vorjahr zurück.

#### Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbereich Reifen und Autoservice liegt bei den Umsätzen 4,3% unter Vorjahr. Die Preise für Sommerreifen sind abermals zurückgegangen. Dieser Entwicklung zum Trotz konnten die Handelsmargen des Geschäftsbereichs auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2014 gehalten werden. Rückläufige Umsatzzahlen verbuchten wir insbesondere im Großhandel, während der Fachhandel und insbesondere NETTO weiter auf Wachstumskurs blieben. Bei beiden letztgenannten Vertriebskanälen lagen die verkauften Mengen erheblich über den genannten Zahlen der Branche. Im Fachhandel entwickelte sich das Autoservicegeschäft weiter mit beachtlicher Dynamik. Demgegenüber waren die Umsätze mit Nutzfahrzeugen eher enttäuschend. Auch im stationären Geschäft von NETTO Reifen-Räder-Discount verbuchten wir Umsatzzahlen, die über den Planungen für 2015 lagen. Im B2C-Onlinegeschäft konnten wir unsere geplanten Umsatzzuwächse übertreffen.

Unter den verschiedenen Produktbereichen des Technischen Handels wuchs das Segment Antriebstechnik am stärksten. Die anderen Produktbereiche trugen in unterschiedlichem Ausmaß zum Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs bei, das insgesamt bei rund 2,6% lag. Dieses Wachstum ist eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau, wie sie für weite Teile des deutschen Maschinenbaus zu beobachten ist. Bei unserer Tochtergesellschaft in China konnte der Umsatz nahezu verdoppelt werden und lag damit auf Plan. Das Geschäft in Luxemburg/Belgien ging gegenüber Vorjahr leicht zurück. Kremer legte im ersten Halbjahr mit 2,6% zu.

Mit einem Umsatzzuwachs von 31,2% lag die R.E.T., der kleinste Geschäftsbereich, im Hinblick auf das prozentuale Wachstum mit Abstand vorne. Die im ersten Halbjahr verzeichneten Stückzahlen fielen sehr ermutigend aus. Das Thema der Qualitätskosten im Zusammenhang mit Prüfprozessen steht weiter auf der Agenda, konnte jedoch schon ein gutes Stück dem optimalen Wert näher gebracht werden.

#### Lage

##### Ertragslage

Die REIFF-Gruppe hat das Vorjahres-EBITDA um 1,3% übertroffen. Insbesondere der Geschäftsbereich Elastomertechnik konnte das Halbjahres-EBITDA gegenüber Vorjahr um 1,1 Mio. € steigern. Auch der technische Handel konnte die guten EBITDA-Ergebnisse des Vorjahres um 2,6% verbessern. Die Marktentwicklung im Reifenmarkt ist am Geschäftsbereich Reifen und Autoservice nicht spurlos vorbei gegangen. Entsprechend ist das EBITDA dieses Geschäftsbereiches unter Vorjahr geblieben.

Beim Periodenergebnis konnte die REIFF-Gruppe einen Wert oberhalb der Nulllinie erreichen, was für das erste Halbjahr zunächst einmal eine gute Basis darstellt. Aufgrund sich verschiebender Gewichte der Geschäftsbereiche stieg die Rohertragsmarge gegenüber Vorjahr um einen Prozentpunkt an.

Die Personalkosten sind insgesamt um 4,4% gegenüber Vorjahr angestiegen. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass sich der Geschäftsbereich

Technischer Handel planmäßig mit technisch kompetentem Personal verstärken konnte. In der Elastomertechnik wurden außerdem qualifizierte Leiharbeitskräfte befristet übernommen. Die Maßnahmen der verbesserten Effizienz im Großhandel beginnen zu greifen, konnten aber noch nicht so weit wie geplant vorangebracht werden.

Die Sachkosten (Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen) haben gegenüber Vorjahr insgesamt um 1,5% bzw. 0,3 Mio. € zugenommen.



#### Umsatz konsolidiert

in TEURO	Jan. – März 2014	2015	April – Juni 2014	2015	Jan. – Juni 2014	2015
<b>GB Technischer Handel</b>	37.631	<b>38.835</b>	35.206	<b>35.909</b>	72.837	<b>74.744</b>
<b>GB Reifen und Autotechnik</b>	69.674	<b>67.614</b>	92.816	<b>88.016</b>	162.490	<b>155.630</b>
<b>GB Elastomertechnik</b>	4.177	<b>5.153</b>	4.277	<b>5.942</b>	8.454	<b>11.095</b>
<b>Sonstige/Konsolidierung</b>	92	<b>-62</b>	-456	<b>-42</b>	-364	<b>-104</b>
<b>Gesamt</b>	111.574	<b>111.540</b>	131.843	<b>129.825</b>	243.417	<b>241.365</b>

Die beschriebenen Entwicklungen führten dazu, dass das EBITDA mit 6,4 Mio. € beziehungsweise 1,3% über Vorjahr lag. Die Abschreibungen fielen gegenüber Vorjahr 0,5 Mio. € höher aus und lagen am Ende des ersten Halbjahres bei 3,9 Mio. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 15%. Neben höheren Lieferanten-Frühzahlungen wirkten sich Tilgungen bei langfristigen Darlehen aus. Dem wirkte die höhere Ausnutzung der Betriebsmittellinie entgegen. Unter außerordentlichem Ergebnis wurden Sonderkosten im Rahmen des Projektes tyre1 verbucht. Entsprechend der gesellschaftsbezogenen Gewinnverteilung ging der Steueraufwand um 30% zurück.

All dies führte im Ergebnis zu einem Periodenergebnis von 67 Tsd. € (Vorjahr 137 Tsd. €).

Die einzelnen Geschäftssegmente der REIFF-Gruppe trugen zu diesen Zahlen in unterschiedlicher Weise bei.

Der Reifenfachhandel konnte seinen Weg der Ergebnis-Konsolidierung fortsetzen und lag beim operativen Ergebnis über Vorjahr. Dazu trugen insbesondere das Geschäft mit Autoservice und sonstige Dienstleistungen rund um das Auto bei. Demgegenüber ging der Absatz mit Nutzfahrzeugreifen leicht zurück.

Unsere Discount-Schiene NETTO wuchs überdurchschnittlich schnell und stark angesichts der schwachen Marktdaten. Entsprechend positiv fiel auf, dass das Ergebnis mit in etwa gleicher Dynamik wie der Umsatz zulegen konnte.

Wie im vorjährigen Bericht aufgezeigt, konsolidiert sich der Geschäftsbereich Elastomertechnik seit einiger Zeit. Im ersten Halbjahr 2015 setzte dieser Bereich diesen Weg unbeirrt fort. Im zweiten Quartal konnten zwei für die Zukunft des Unternehmens entscheidende Aufträge unter Dach und Fach gebracht werden. Damit befindet sich der Geschäftsbereich umsatzseitig in einer sehr sehr auskömmlichen Situation. Jetzt kommt es darauf an weitere Produk-

tivitätsreserven zu mobilisieren um die Ergebniswende im Geschäftsbereich noch zu verstärken.

Die Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Technischer Handel in den verschiedenen Produktbereichen und Tochterfirmen verlief naturgemäß sehr unterschiedlich. Wieder einmal waren es die Produkte der Antriebstechnik und der Schläuche, die am dynamischsten wuchsen. Neben dem Lagerbestandsmanagement im Logistikzentrum liegt unsere Priorität nun in der optimalen Bedienung unserer Kunden. Die Ergebnisse unserer Auslandstöchter pendeln sich auf hohem Niveau ein beziehungsweise sind stark im Aufwind. Dies gilt insbesondere für die Tochterfirma in China, die im deutlich zweistelligen Prozentbereich zulegen konnte.

### Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Die Eigenmittel-Quote (Eigenkapital + Einlagen stiller Gesellschafter / Bilanzsumme) konnte durch die Ende 2014 erfolgten Maßnahmen (Genussrechte und Mezzanine-Kapital) gegenüber 30.6.2015 von 15,3% auf 16,8% gestärkt werden.

Die um Guthaben bei Kreditinstituten bereinigten Finanzverbindlichkeiten – darunter die Anleihe und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im folgenden Netto-Finanzverbindlichkeiten) – erhöhten sich von 67,6 Mio. € Ende Juni 2014 auf 79,7 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres 2015. Die zusätzlich in Anspruch genommenen Mittel wurden insbesondere dafür eingesetzt, die Investitionen planmäßig und höhere Vorräte zu finanzieren. Trotz dieser Entwicklung blieb das Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapital in (Gearing) per 30.6.2015 gegenüber dem Vorjahres Ultimo nahezu konstant bei einem Faktor von 1,98 (Vorjahr 2,0).

Die REIFF-Unternehmensanleihe notierte an allen Tagen des Jahres 2015 oberhalb der 100%-Linie. Zurzeit rentiert die Anleihe mit um die 5%.

### Investitionen

Mit einem Betrag von 8,9 Mio. € wurde im ersten Halbjahr knapp die Hälfte des für 2015 vorgesehenen Budgets von 18,5 Mio. € abgerufen. Dieser Betrag lag signifikant über dem Investitionswert des ersten Halbjahres 2014 (4,6 Mio. €). Schwerpunktmäßig wurde mit den Investitionen die Veränderungen im Reifengroßhandel unterstützt.

### Liquidität

Per Ende des Berichtszeitraums wurde die bis Mitte 2017 noch laufende Betriebsmittellinie zu 74,5% Prozent (Vorjahr 40%) ausgenutzt. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres lag die Ausnutzung bei 30,3% (Vorjahr 8%). Das bis 2019 laufende ABS-Programm ergänzte die Finanzierung des Umlaufvermögens. Bei den langfristigen Anlagendarlehen wurden im ersten Halbjahr 2015 2,3 Mio. € planmäßig getilgt.

### Vermögenslage

Das Anlagevermögen wurde von 72,6 Mio. € um 10,8 Mio. € auf 83,4 Mio. € ausgebaut. Der Schwerpunkt bei den Zugängen lag bei Investitionen für den Reifengroßhandel, insbesondere dem Erwerb von Grundstücksflächen in Schifferstadt. Weitere Zugänge in nennenswertem Umfang wurden für die Elastomertechnik getätigt.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Stand Ende Juni 2014 um insgesamt 12,4 Mio. € (+10,8%). Diese Entwicklung geht zu 75% auf den Reifengroßhandel zurück während der restliche Effekt durch den technischen Handel verursacht wurde. Ebenfalls mit 10,8% nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu.





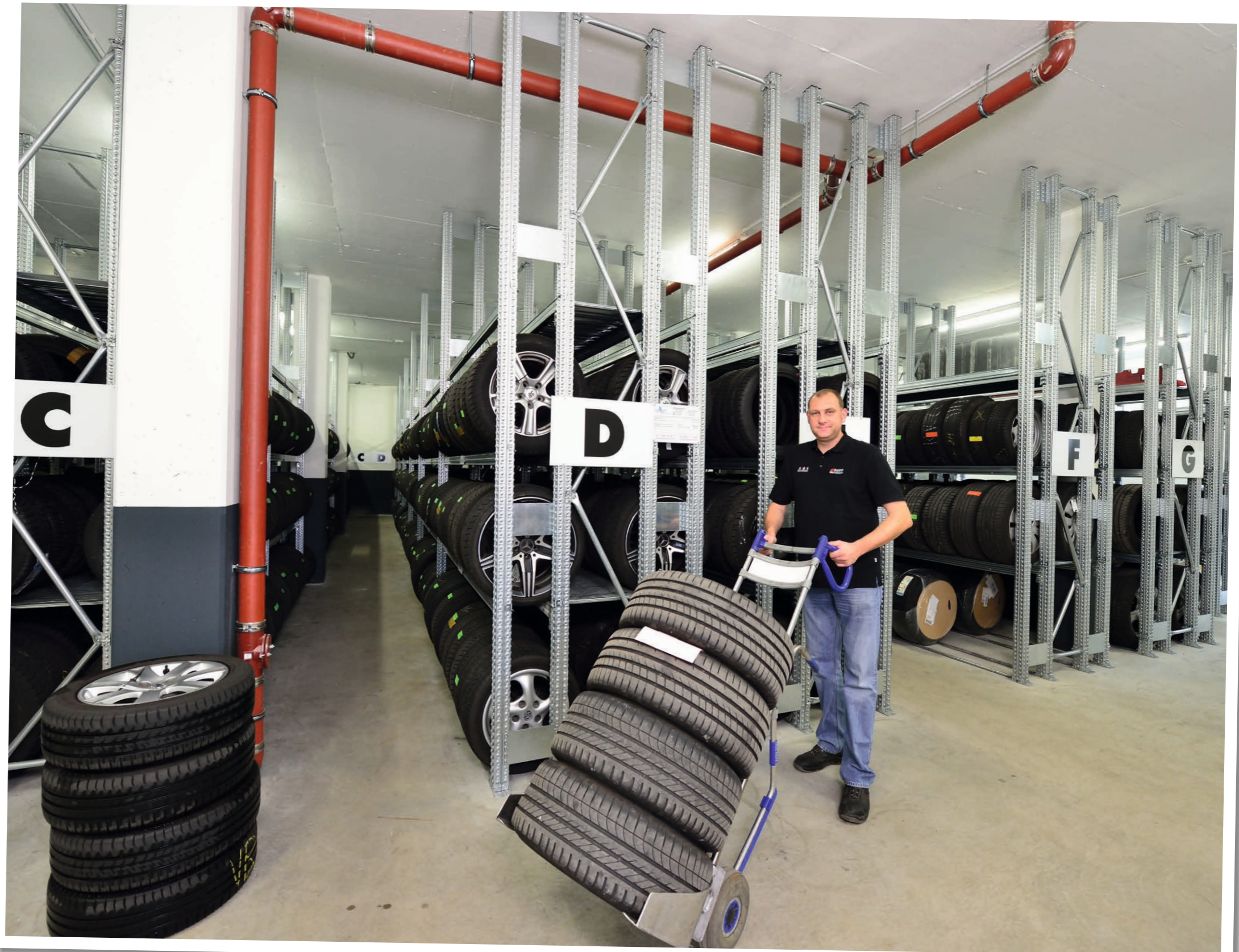
## Ausblick Gesamtjahr 2015

### Chancen/Gefahren

Nach vier Jahren in Folge mit rückläufigen Absatzzahlen im Mitte Reifenersatzmarkt gehen etliche Hersteller und Branchenkenner davon aus, dass diesen Winter eine Wende eintreten wird. So geht der Goodyear-Konzern nach dem Management vorliegenden schriftlichen Darlegungen davon aus, dass das Absatzvolumen Handel an Verbraucher in Deutschland gegenüber 2014 um 12,9% ansteigen wird. Begründet wird diese Prognose damit, dass die aktive Fahrzeugflotte in Deutschland um 1,5% zugenommen habe, dass zweitens die Volumina Handel an Verbraucher in den letzten Jahren systematisch gesunken seien und dass drittens nach der Spitze der Absatzvolumina in 2009/2010 nun in 2015 definitiv Ersatzbedarf zu erwarten sei. Goodyear weist auch darauf, dass die Pkw-Neuzulassungen um 3,3% zugenommen haben. Die Wetterkomponente darf als Risiko genauso wenig außer acht gelassen werden wie auch mögliche Verwerfungen an den Finanzmärkten, wie das Management sie schon im Vorjahr als Risiko gesehen hatte.

### Gesamtjahr 2015

Das Management der REIFF-Gruppe geht nach wie vor davon aus, dass die Ergebnisziele für 2015 erreicht werden können und dass sich das Nettoergebnis der REIFF-Gruppe gegenüber Vorjahr verbessert.



## Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

### I. Allgemeine Angaben

Die Firma Albert Reiff GmbH + Co.KG unterliegt ab dem 31.12.2001 der Konzernrechnungslegungspflicht. Die GmbH & Co. KG wird als einheitliche Gesellschaft gesehen, die erst ab der Geltung des KapCoRiLiG den Vorschriften über Kapitalgesellschaften unterfällt und damit der Konzernrechnungslegung unterfallen kann. Die größenabhängigen Befreiungen von § 293 HGB werden zum 31.12.2013 und zum 31.12.2014 überschritten.

Die Neuerungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25.05.2009 (BilMoG) wurden beachtet.

### II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden als Muttergesellschaft einheitlich die Komplementär-GmbH Firma Reiff-Beteiligungs-GmbH und die Firma Albert Reiff GmbH + Co.KG einbezogen. Die Beteiligungen wurden nicht als assoziierte Unternehmen mit einbezogen, da die Beteiligungshöhen unter 20% liegen und kein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen ausgeübt wird.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurde die K4 Plus GmbH, an der RTP mit 25% beteiligt ist, da diese Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei der Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG scheidet eine Konsolidierung nach den Alternativen des § 290 Absatz 2, Ziffer 1-3 HGB aus.

Auch eine Konsolidierung nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB kommt nicht in Betracht, da das Mutterunternehmen nicht die Mehrheit der Risiken trägt. Denn nach den Leasingverträgen verbleibt nach Ablauf der Vertragsdauer für den Fall, dass ein Verkaufserlös nicht den Restbuchwert deckt, das Restrisiko bei der finanzierenden Bank, die auch nur durch Grundschulden am Objekt abgesichert ist.

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse haben den Stichtag 30.06.2015.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die bis zum 31.12.2009 einbezogenen Unternehmen nach altem Recht (Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

Nach diesem Zeitpunkt getätigte Neuerwerbungen werden nach § 301 HGB in der Fassung des BilMoG konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaften.

Daher werden ab dem Erwerbszeitpunkt angefallene und in die Rücklagen bzw. Gewinnvorträge eingestellte Jahresüberschüsse als Konzernrücklagen bzw. Konzerngewinnvorträge gezeigt.

Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder stillen Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet.

Soweit eine Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt ein Ausweis nach § 301, Abs. 3 HGB.

Zwischenergebnisse sind in der Unternehmensgruppe nicht entstanden, da Vorlieferungen innerhalb von Konzernunternehmen zum überwiegenden Teil an Außenstehende weiter veräußert wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter nach § 307 Absatz 1 HGB gebildet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn nach dem Posten Jahresüberschuss ausgewiesen.

Der Firmenwert aller konsolidierten Gesellschaften beträgt zum 30.06.2015 T€ 6.547.

### IV. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgte nach der Neuregelung des § 308a HGB.

### V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

#### Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear abgeschrieben.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert bis € 150 wurden sofort in die Kosten verbucht.

Bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 150 aber weniger als € 1.000 betragen werden in einem Sammelposten erfasst und gleichmäßig über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Diese fiktive Nutzungsdauer von 5 Jahren entspricht im wesentlichen der tatsächlichen Nutzungsdauer der in den Sammelposten einbezogenen Vermögensgegenstände.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem beizulegenden Wert bewertet.

## Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen sind berücksichtigt.

Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Posten gemäß § 255 Abs. 2, Satz 2 und 3 HGB berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet; das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag beim nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

## Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden gemäß § 253 (1) und (2) HGB ermittelt.

Die Abzinsungssätze ergeben sich aus § 253 (2) HGB mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Sätzen.

Die Differenzen aus der Neuberechnung der Rückstellungen nach BilMoG wurden in 2010 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Der aktivierte Rückdeckungsanspruch wurde, soweit er dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit dem Rückstellungsbetrag saldiert.

Übersteigende Aktivbeträge wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB gesondert als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit deren Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Abschluss ist verkürzt und enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2014 zu lesen. Eine Kapitalflussrechnung und ein Eigenkapitalpiegel wurden für Zwecke des Zwischenabschlusses nicht aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde weder gerüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

## VI. Erläuterungen zur Bilanz

Informationen zu den wichtigsten Veränderungen in der Finanz- und Vermögenslage finden sich im Lagebericht.

## VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Informationen zu den wichtigsten Veränderungen in der Ertragslage finden sich im Lagebericht.

## VIII. Sonstige Angaben

Es bestehen langfristige Mietverträge und Leasingverpflichtungen mit Gesamtverpflichtungen in Höhe von € 36,0 Mio.

Die Höhe resultiert im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung neuer Immobilien, davon überwiegend Leasingabschlüsse mit Ankaufsrecht durch die Muttergesellschaft.

Rechnet man die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen auf ihren Barwert um, so reduziert sich der Betrag der finanziellen Verpflichtungen von € 36,0 Mio. um € 2,3 Mio. auf € 33,7 Mio. .

Darin enthalten sind jährliche Immobilien-Leasingraten in Höhe von T€ 509 gegenüber dem verbundenen Unternehmen SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG, Düsseldorf.

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug zum 30.06.2015: 1.661 (zum 30.06.2014: 1.630).

Geschäftsführer sind unverändert Herr Dipl.-Kaufmann Eberhard Reiff, Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. Hubert Reiff und Herr Dr. Immanuel Kohn.

Reutlingen, den 10.07.2015

Die Geschäftsführer der Reiff-Beteiligungs-GmbH als Komplementärin der Firma Albert Reiff GmbH & Co.KG



Eberhard Reiff  
Dipl.- Kaufmann

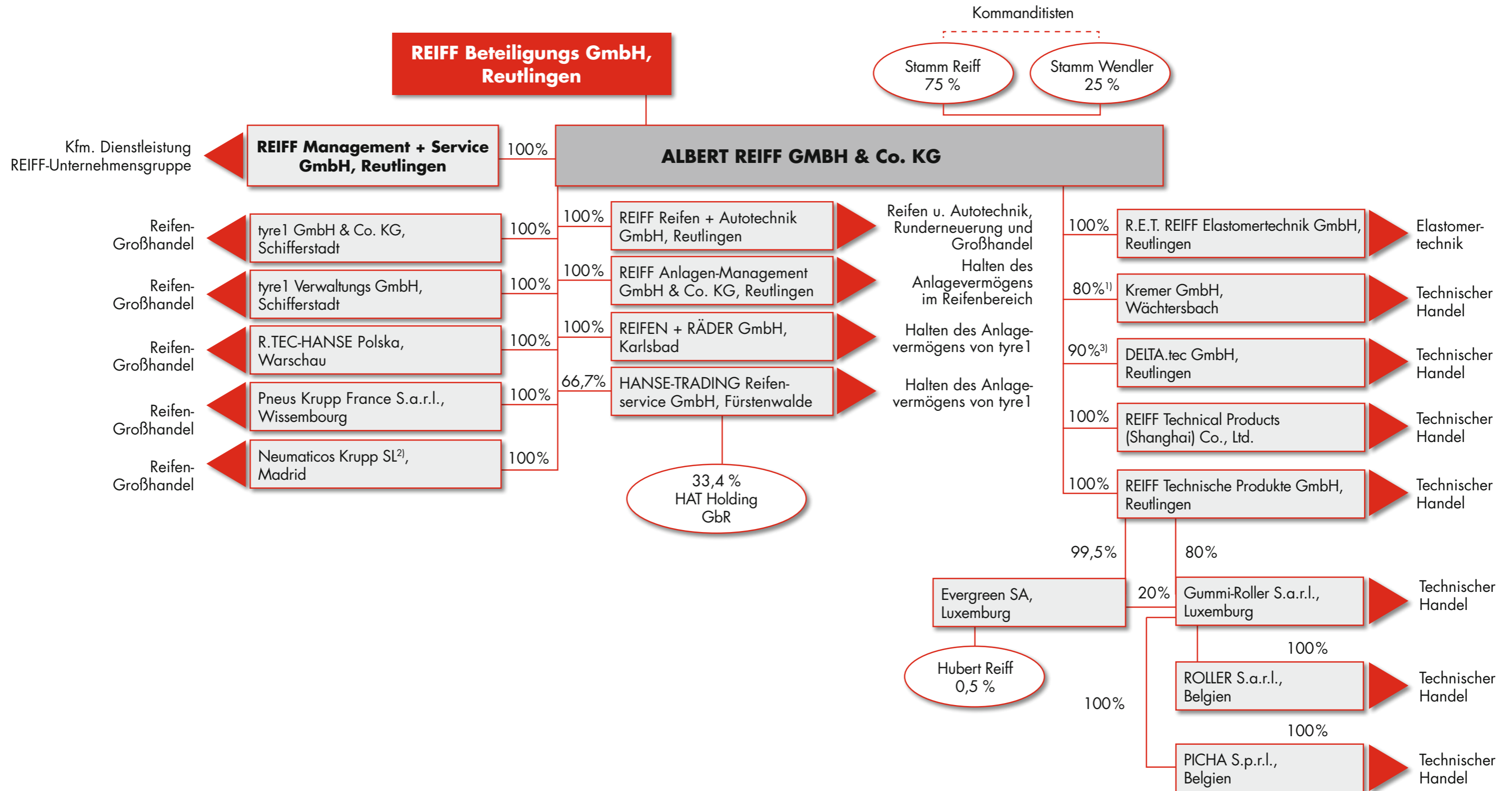


Hubert Reiff  
Dipl.- Ingenieur  
Dipl.- Wirtschaftsing.



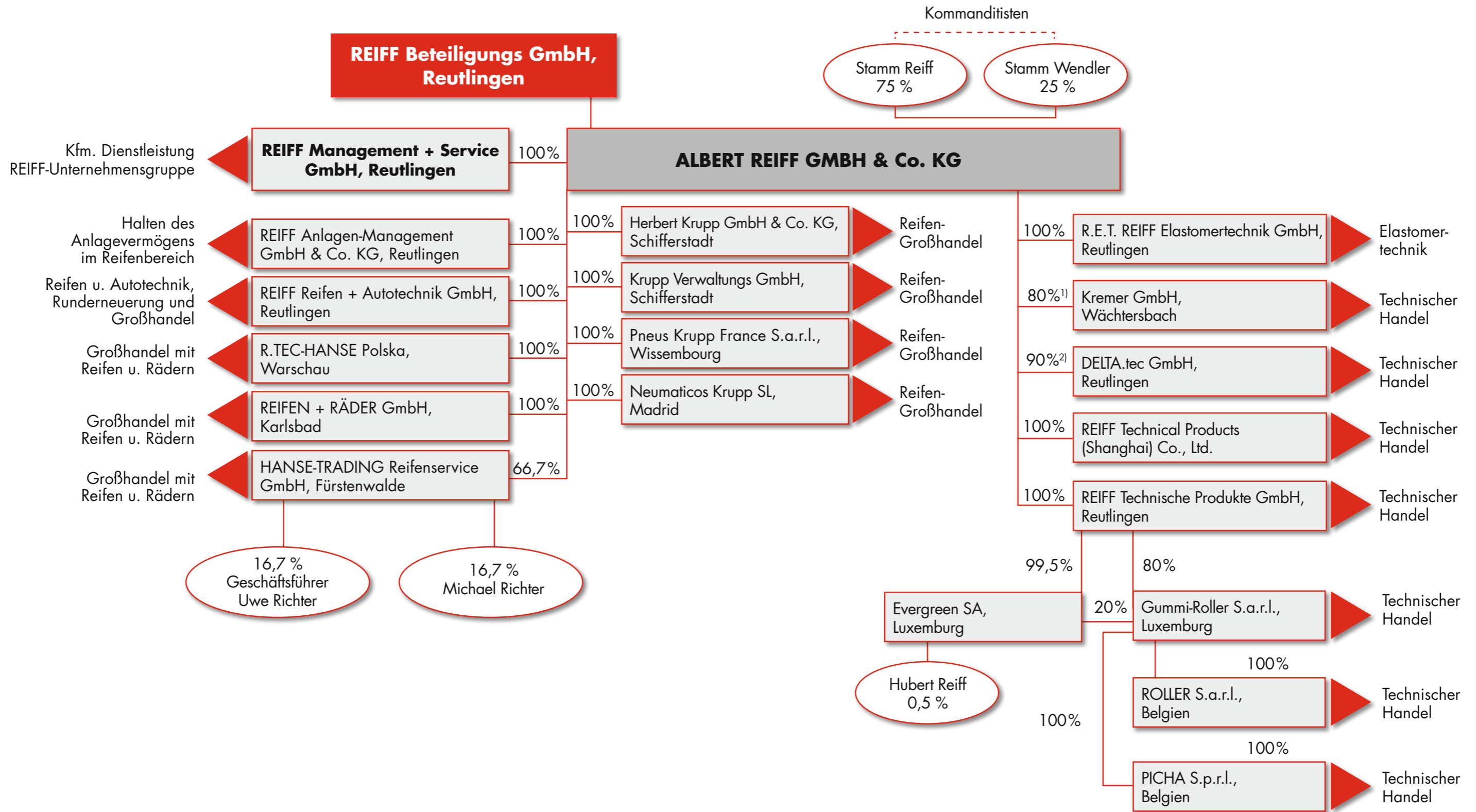
Dr. Immanuel Kohn  
Dipl.- Kaufmann

Firmenstruktur REIFF-Gruppe – ab 1. Juli 2015



<sup>1)</sup> 10% hält Hans-Jürgen Kremer, Sohn des ehemaligen Mehrheitseigentümers, weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel  
<sup>2)</sup> Auflösung der SL rückwirkend zum 31.12.2014 beantragt  
<sup>3)</sup> 10% hält die Familie Hoyer

Firmenstruktur REIFF-Gruppe – bis 30. Juni 2015



<sup>1)</sup> 10% hält Hans-Jürgen Kremer, Sohn des ehemaligen Mehrheitseigentümers, weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel

<sup>2)</sup> 10% hält die Familie Hoyer

## Wissenswertes

### Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt:  
Christina Guth  
Telefon +49 2151 36805-11  
presse@reiff-gruppe.de

Leiter Finanzen:  
Manfred Braun  
Telefon +49 7121 323-273  
manfred.braun@reiff-gruppe.de

### Finanzkalender 2015/2016:

Juli 2015	Zwischenabschluss zum 30.06.2015
26. Februar 2016	5. Folgerating 2016
März 2016	Jahresabschluss zum 31.12.2015
27. Mai 2016	Zinszahlungstermin sowie Rückzahlung für die REIFF-Anleihe (WKN A1H3F2)

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der REIFF-Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der REIFF-Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die REIFF-Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die an den elektronischen Bundesanzeiger übermittelte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter [www.reiff-gruppe.de](http://www.reiff-gruppe.de) zum Download bereit.



## Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik



## Geschäftsbereich Technischer Handel



## Geschäftsbereich Elastomertechnik



REIFF-Gruppe  
Tübinger Str. 2-6  
D-72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 323-0  
Telefax +49 7121 323-346

info@reiff-gruppe.de  
www.reiff-gruppe.de

# Die REIFF-Gruppe

REIFF steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1910 für Innovation und Zuverlässigkeit im Handel und den damit verbundenen Dienstleistungen.

Die über 100-jährige Unternehmenstradition geht Hand in Hand mit einem konsequenten Blick nach vorne – auf zukunftssträchtige Trends bei Produkten und Services sowie Veränderungen auf den Märkten unserer Kunden.

So hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit führenden und europaweit agierenden Partner für Produkte des Technischen Handels und einer weit verzweigten Organisation für Reifen und Autotechnik entwickelt.

Fünfzehn Markenunternehmen gehören heute zur REIFF-Gruppe. An rund 80 Standorten in Deutschland und Europa sind insgesamt über 1.620 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz.

# 2015

## **REIFF-Gruppe**

Tübinger Str. 2–6, D-72762 Reutlingen  
Telefon +49 7121 323-0, Telefax +49 7121 323-346  
info@reiff-gruppe.de, www.reiff-gruppe.de

  
**REIFF**  
G R U P P E